

## - Renaturierung der Wispe in Delligsen -

### Pressemitteilung: Renaturierung an der Wispe in Delligsen Teil 1 abgeschlossen, Teil 2 ist in Arbeit

Im Dezember 2020 hat der Leineverband damit begonnen die Wispe in Delligsen zu renaturieren. Zwischen dem Verbindungsweg Maschstraße / Hochofenstraße (Fußgängerbrücke) und der Brücke Carlstraße wurde mit schweren Baumaschinen der Baufirma Hake aus Beverungen eine ökologisch wertvolle Gewässerlandschaft geschaffen. Das Bachbett wurde aufgeweitet und durch den Einbau von Kies und Totholz strukturiert, sodass verschiedene Wassertiefen und Strömungsgeschwindigkeiten entstehen. Das schafft eine vielfältige Bachsohle bestehend aus größeren Steinen, Kieseln, Sand und organischen Bestandteilen. Hiervon profitieren wirbellose Kleintiere und Fische, die hier Nahrung und Versteckmöglichkeiten finden.

Durch die Vergrößerung des Fließquerschnitts und einer Erhöhung der Uferböschung konnte zudem der Hochwasserschutz für die Ortslage Delligsen mit diesem ersten Teilabschnitt signifikant verbessert werden, erläutert Herr Fabian Kober Verbandsingenieur beim Leineverband, der die Bauausführung zusammen mit seiner Kollegin Frau Friderike Kutz betreut hat.



Abbildung 1: Neu geschaffener, ökologischer und hochwassersicherer Lauf der Wispe (Bildquelle Leineverband)



Diese Arbeiten konnten im Frühjahr 2022 abgeschlossen werden und haben rd. 900.000 € gekostet. Die Maßnahme wurde dabei mit einem Fördersatz von 90 % vom Land Niedersachsen und der Europäischen Union gefördert. Der Leineverband übernahm die restlichen 10 % der Kosten. Der Flecken Delligsen hat zur Realisierung der Maßnahme im Vorfeld notwendige Grundstücke erworben.

Baubegleitet wurde das Projekt durch das Umweltinstitut Höxter, das im Vorlauf bereits Planungsleistungen durchgeführt hat. Diese Gesamtplanung, bestehend aus zwei Bauabschnitten – ökologische Verbesserung der Wispe (1. BA) und Rückbau der FCH-Wehranlage (2. BA), umfasst den Gewässerabschnitt zwischen dem Verbindungsweg Maschstraße/Hochofen (Fußgängerbrücke) im Westen und der Göttinger Straße im Osten.

Lange war unklar ob der 2. Bauabschnitt zeitnah umgesetzt werden kann - ein notwendiges Schlüsselgrundstück war nicht verfügbar. Im Sommer 2022 konnte die Grundstücksproblematik mit Unterstützung durch Herrn Dr. Marhenke und die La Patria GmbH behoben werden, führt Herr Jens Schatz der Geschäftsführer des Leineverbands aus. Nun kann die Renaturierungsmaßnahme fortgeführt werden.

Der 2. Bauabschnitt umfasst die Umgestaltung des Wispewehres in eine ökologisch und sedimentologisch durchgängige Sohlgleite; gleichzeitig soll der 2. Bauabschnitt der Renaturierungsstrecke den Hochwasserschutz für die Ortslage Delligsen noch weiter verbessern. Der Abschnitt beinhaltet 360 m Gewässerstrecke.

Beim Rückbau des Wehrkörpers ist eine Höhendifferenz von über 4 m zu überbrücken. Weitere Maßnahmen entsprechend den Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie sollen die Verbesserung der Sohlstruktur, Laufverlängerungen, der Einbau von Totholz und Kies sowie die Schaffung von Breiten und Tiefenvarianzen sein, wie bereits im ersten Teil umgesetzt. Gleichzeitig sollen Räume für die eigendynamische Gewässerentwicklung geschaffen werden.

Der Flecken Delligsen profitiert erheblich von dieser Maßnahme. Der Hochwasserschutz wird verbessert, die Wispe wird für die Bevölkerung erlebbar und dient nun als Naherholungsbereich und Treffpunkt für Jung und Alt, da sind sich Bürgermeister Stephan Willudda und Jens Schatz einig. Beide bedanken sich bei der Baufirma, dem Planungsbüro und ihren Mitarbeitenden, die zum Erfolg dieses Vorhabens Teil 1 beigetragen haben.

Ein Ingenieurbüro soll nun zeitnah mit der Genehmigungsplanung Teil 2 beauftragt werden, um die notwendigen Unterlagen im Frühjahr 2023 beim Landkreis Holzminden einzureichen. Eine Vergabe der Bauleistung soll noch im Jahr 2023 erfolgen. Ein Finanzierungsantrag an das Land ist in Vorbereitung. Wir hoffen auf eine Zusage über 100% Zuschuss; so hat es das Land in Aussicht gestellt. Die neuen Förderbedingungen lassen dies zu. Da es sich um eine Fortführung einer Maßnahme handelt, geht Jens Schatz nach Vorgesprächen mit dem Land davon aus, dass hier der Höchstsatz gewährt wird. Dann steht der Leineverband auch gern für solche Vorhaben, die sowohl der Fließgewässerentwicklung, als auch dem Hochwasserschutz dienen, positiv gegenüber.

Jens Schatz  
(Geschäftsführer)

Northeim, 12.10.2022